

GOTT HANDELT ERHABEN



1 *Und als wir gerettet waren, da*
erfahren wir, dass die Insel
2 *Melite heiÙe. Die Eingeborenen*
aber erzeugten uns eine nicht
gewöhnliche Freundlichkeit,
denn sie zündeten ein Feuer an
und nahmen uns alle zu sich
wegen des eingetretenen Regens
3 *und wegen der Kälte. Als aber*
Paulus eine Menge Reiser
zusammenraffte und auf das
Feuer legte, kam infolge der
Hitze eine Schlange heraus und
4 *biss sich an seiner Hand fest. Als*
aber die Eingeborenen das Tier
an seiner Hand hängen sahen,
sagten sie zueinander: Jedenfalls
ist dieser Mensch ein Mörder, den
Dike, obwohl er aus dem Meer
5 *gerettet ist, nicht leben lässt. Er*
nun schüttelte das Tier in das
Feuer ab und erlitt nichts
6 *Schlimmes. Sie aber erwarteten,*
dass er anschwellen oder
plötzlich tot hinfallen würde. Als
sie aber lange warteten und
sahen, dass ihm nichts
Ungewöhnliches geschah,
änderten sie ihre Meinung und
sagten, er sei ein Gott.

- 11 *Nach drei Monaten aber fuhren wir ab in einem alexandrinischen Schiff mit dem Zeichen der Dioskuren, das auf der Insel*
- 12 *überwintert hatte. Und als wir in Syrakus gelandet waren, blieben wir drei Tage. Von dort fuhren wir herum und kamen nach*
- 13 *Rhegium; und da sich nach einem Tag ein Südwind erhob, kamen wir am zweiten Tag nach*
- 14 *Puteoli, wo wir Brüder fanden und gebeten wurden, sieben Tage bei ihnen zu bleiben; und so kamen wir nach Rom. Und von dort kamen die Brüder, als sie von uns gehört hatten, uns bis Appii-Forum und Tres-Tabernä entgegen; und als Paulus sie sah, dankte er Gott und fasste Mut.*
- 16 *Als wir aber nach Rom kamen, wurde Paulus erlaubt, mit dem Soldaten, der ihn bewachte, für sich zu bleiben.*

RÜCKBLICK

- Die gefährliche Überfahrt ist ein Bild unseres Lebens.
- Trotz der Gefahr, werden alle gerettet.
- Alles ist in der Hand Gottes.

KAPITEL 28

- Wir finden hier wieder eine Schifffahrt.
- Hier ist es ein alexandrinisches Schiff mit dem Zeichen der Dioskuren.
- Zuerst fahren sie mit einem adramyttischen Schiff.
- Danach fahren sie mit einem alexandrinischen Schiff.
- Also waren es insgesamt 3 verschiedene Schiffe.
- Wir finden hier auch wieder Menschen, die eine ungewöhnliche Freundlichkeit zeigen.

Gott kann die Umstände günstig machen.

Günstige Umstände sind aber nicht immer ein Zeichen dafür, dass wir auf einem guten Weg sind.

KAPITEL 28

- Paulus packt mit an:
 - Er rafft eine Menge Reiser zusammen.
 - Er war sich nicht zu schade dazu.

Auch wir sollten mit anpacken und nicht überheblich zu sein.

EINZELHEITEN

Die Begebenheit mit der Schlange ist bemerkenswert:

- In vielen Berichten liegt auch eine prophetische Botschaft:
 - Schlange → Teufel
 - Abschütteln ins Feuer → Der Teufel und seine Engel werden im Feuersee enden (Mt 25,41).
- Die Klarheit der Berichterstattung:
 - Die Schlange kommt infolge der Hitze aus dem Reisig heraus.
 - Schlangen sind wechselwarme Tiere (brauchen Wärme, um sich zu bewegen).→ Gott selbst ist der Schreiber!
- In der Antike wusste man wenig über Tiere.

SENECA

„Die Natur habe es mit den Tieren so gut gemeint, dass sie ihnen fünf, ja zehn Jahrhunderte Lebenszeit vergönne, während dem Menschen, der für so vieles und so Großes geboren sei, ein so viel früheres Ende beschieden sei.“

(Aristoteles)

- Die Menschen wussten wenig über die Tiere.
- Sie leben nicht 500 – 1.000 Jahre.

EINZELHEITEN

- Die Bibel berichtet dagegen souverän von Tatsache, dass die Schlage auf Grund der Hitze heraukommt.

Wir haben hier das Wort Gottes vor uns.

Das Wort Gottes ist erhaben und richtig.

- Hier wird die Beschaffenheit der damaligen Welt beschrieben:
 - grausam
 - gottfeindlich
 - okkult
 - abergläubisch
- Die Göttin Dike (V. 4) wird erwähnt.
- Die Menschen haben Angst vor dieser Göttin.
- Das Evangelium bringt Befreiung.

EINZELHEITEN

- Das Schiff war ein alexandrinisches Schiff mit dem Zeichen der Dioskuren (V.11).
- Rom und Griechenland waren von einem schlimmen Götterglauben bestimmt.
- Die Dioskuren sind die Zeussöhne Castor und Pollux (Sternbild Zwilling).
 - okkulter Hintergrund
 - Unmoral der Gesellschaft

Auch wir leben in einer okkulten unmoralischen Welt, aber wir können genauso wie damals damit umgehen.

- Sie wussten, dass der Geist, der in ihnen war, stärker war als der Geist, der in der Welt ist (1. Joh 4,4).

HILFSMITTEL

- Sie trafen auf der Reise mit Brüdern zusammen.
 - Gemeinschaft
- Sie wurden gebeten, sieben Tage zu bleiben.
 - vgl. Apg 20,6; 21,4
 - Offenbar blieben sie so lange, um beim Brotbrechen dabei zu sein.

Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, um Brot zu brechen ...

APOSTELGESCHICHTE 20,7

- Gemeinschaft mit Geschwistern
- Besuch der Zusammenkünfte
- Brotbrechen
- Es ist schön, dass wir nicht alleine unterwegs sind.

HINWEIS

... wo wir Brüder fanden und gebeten wurden, sieben Tage bei ihnen zu bleiben.

APOSTELGESCHICHTE 28,14

- Es scheint, dass sie die Brüder aktiv gesucht haben.

Auch wir dürfen auf Reisen/im Urlaub Geschwister aufsuchen (und gemeinsam mit ihnen das Brot brechen).

BEMÜHUNGEN

Als wir aber nach Rom kamen, wurde Paulus erlaubt, mit dem Soldaten, der ihn bewachte, für sich zu bleiben.

APOSTELGESCHICHTE 28,16

- Er bemüht sich zuerst um die Juden (V. 17).
- Er gibt sie nicht auf.
- Er kümmert sich um Einzelne.

Trotz Verfall in der Christenheit wollen wir Mut und Energie aufbringen, Einzelnen nachzugehen.

Als sie ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, denen er die Wahrheit auslegte, indem er das Reich Gottes bezeugte und sie zu überzeugen suchte von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend. Und einige wurden überzeugt von dem, was gesagt wurde, andere aber glaubten nicht.

APOSTELGESCHICHTE 28,23.24

GEFANGENER

- Paulus kommt als Gefangener nach Rom.
- Er hatte offenbar eine Kette an den Füßen.
- Das angekettet zu sein an die Soldaten, bot ihm die Möglichkeit, mit ihnen zu sprechen.
- Dadurch wurden viele erreicht.

*... denn wegen der Hoffnung
Israels bin ich mit dieser Kette
umgeben.*

APOSTELGESCHICHTE 28,20

GEFANGENER

- Paulus kommt als Gefangener nach Rom.
- Er hatte offenbar eine Kette an den Füßen.
- Das angekettet sein an die Soldaten, bot ihm die Möglichkeit, mit ihnen zu sprechen.
- Dadurch wurden viele erreicht.
- Gott benutzte diese widrigen Umstände, um ein großes Werk zu tun.
- Paulus hatte den Wunsch, nach Rom zu gehen (Röm 1,10;15,23).
- Gott erfüllt ihm diesen Wunsch völlig anders, als er gedacht hat.
- Durch die besonderen Umstände erreicht Paulus eine Zielgruppe, die er sonst nie erreicht hätte.

*Ich will aber, dass ihr wisst, Brüder, dass meine Umstände mehr zur Förderung des Evangeliums geraten sind, so dass meine Fesseln in Christus offenbar geworden sind in dem ganzen **Prätorium** und allen anderen, und dass die meisten der Brüder, indem sie im Herrn Vertrauen gewonnen haben durch meine Fesseln, viel mehr sich erkönnen, das Wort Gottes zu reden ohne Furcht.*

PHILIPPER 1,12 - 14

GEFANGENER

- Paulus kommt als Gefangener nach Rom.
- Er hatte offenbar eine Kette an den Füßen.
- Das angekettet sein an die Soldaten, bot ihm die Möglichkeit, mit ihnen zu sprechen.
- Dadurch wurden viele erreicht.
- Gott benutzte diese widrigen Umstände, um ein großes Werk zu tun.
- Paulus hatte den Wunsch, nach Rom zu gehen (Röm 1,10;15,23).
- Gott erfüllt ihm diesen Wunsch völlig anders, als er gedacht hat.
- Durch die besonderen Umstände erreicht Paulus eine Zielgruppe, die er sonst nie erreicht hätte.

Es grüßen euch alle Heiligen, besonders aber die aus dem Haus des Kaisers.

PHILIPPER 4,22

ANWENDUNG

- Vielleicht haben wir auch Wünsche und Lebensziele.
- Diese Wünsche können in Übereinstimmung sein mit Gottes Wort.
- Sind wir auch dankbar, wenn diese Wünsche anders in Erfüllung gehen, als wir es uns vorgestellt haben?

PAULUS

- Paulus hat in der Gefangenschaft eine Reihe von Briefen geschrieben:
 - an Philemon
 - an die Epheser
 - an die Philipper
 - an die Kolosser
- Er konnte Menschen empfangen (z.B. Onesimus).
- Auch andere Menschen kamen zu ihm.
- Aus der Gefangenschaft von Paulus ging ein großer Segen hervor.

Auch wir sollten einen anderen Blick für widrige Umstände in unserem Leben haben!

Er aber blieb zwei ganze Jahre in seinem eigenen gemieteten Haus und nahm alle auf, die zu ihm kamen, und predigte das Reich Gottes und lehrte mit aller Freimütigkeit ungehindert die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen.

APOSTELGESCHICHTE 28,30.31

- Hier wird nicht erwähnt, dass Paulus nochmal freigelassen wurde.
- Er hat danach noch einige Reisen gemacht (1. Tim 1,3).
- Es wird eine zweite Gefangenschaft gegeben haben (2. Tim).
- Warum wird das hier nicht beschrieben?
 - Die Geschichte geht weiter.
 - Sie wird bis zur Entrückung weitergehen.

*Er aber blieb zwei ganze Jahre in seinem eigenen gemieteten Haus und nahm alle auf, die zu ihm kamen, und predigte das Reich Gottes und **lehrte mit aller Freimütigkeit ungehindert die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen.***

APOSTELGESCHICHTE 28,30.31

- Paulus stellte den Herrn Jesus vor.

Auch wir dürfen diese Dinge heute noch mit aller Freimütigkeit lehren und vorstellen.